Ein Stück Natur

Hamburg-St. Georg – ein Stadtquartier im Umbruch. So ist die einstige Schmuddelecke hinter dem Hauptbahnhof längst auf dem Weg zum schicken Szeneviertel mit einer zahlungskräftigen Klientel – das richtige Umfeld für ein anspruchsvolles Supermarkt-Konzept mit dem Fokus auf Qualität und Frische. Die Story: Edeka Niemerszein.

von Winfried Lambertz

alle Fotos: Malte Klauck / Niemerszein

Der Supermarkt in St. Georg ist mit 2.000 qm der größte der acht Supermärkte, die Edeka Niemerszein in verschiedenen Hamburger Stadtteilen betreibt. An dem Standort in der Innenstadt konnten die Firmenlenker – Volker Wiem mit Ehefrau Andrea, Schwiegervater und Firmengründer Dieter Niemerszein und dessen Sohn Dieter Niemerszein jun., der seit 2003 im Unternehmen arbeitet – endlich verwirklichen, was sonst nur in Gedanken durchgespielt werden konnte: ein Sortiment, das bisher aus Platzgründen scheitern musste, mit breiten Gängen zwischen den Regalen und erstmals auch einer Fischabteilung in Bedienung – übrigens eine der ganz wenigen Fischabteilungen in Edeka-Märkten im Raum Hamburg. Denn schon seit Jahren gibt es in der Straße kein Fischgeschäft und keine Fleischerei mehr. Als Nahversorger stehen im Einzugsgebiet sonst nur noch zwei Lebensmitteldiscounter zur Verfügung. Die Immobilie an der Langen Reihe – mittlerweile unter den

Bild oben links: Zum Grundthema „Natürlichkeit" passen Ladenmöbel aus Eiche
Bild oben rechts: Hölzerne Einhausungen auch bei Tiefkühlmöbeln
Bild rechts: Die Obst- und Gemüseabteilung ist ein Aushängeschild von Niemerszein

Edeka Niemerszein

Adresse Lange Reihe 110, 20099 Hamburg
Betreiber Niemerszein & Co. KG, Hamburg
Eröffnung 21. März 2013
Verkaufsfläche 2.000 qm
Betriebsfläche 4.000 qm (inkl. Garagenstellfläche)
Kassenplätze 9 (4 Doppelkassentische, 1 Schnell-Kasse)
Anzahl Mitarbeiter 70
Anzahl Kunden 2.200 - 3.200 pro Tag
Investitionen in Ladenbau 3,5 Mio. Euro
Planung Prof. Moths Architekten, Hamburg
Ladenbau Schweitzer (Naturns), Wanzl
Beleuchtung Prof. Moths Architekten/Schweitzer (Planung u. Ausführung), Oktalite, Kleinhempel
Kassentische ITAB Harr
Kühlmöbel Celsior

Top-Einkaufsstraßen der Hansestadt - verfügt über 80 Eigentumswohnungen in den Obergeschossen. Unter dem Supermarkt befindet sich eine Parkplatzebene mit 44 Stellflächen.

Frische, Nachhaltigkeit sowie die natürliche Erzeugung vieler Lebensmittel mit regionalem Bezug sollen sich im Storedesign von Prof. Moths Architekten aus Hamburg widerspiegeln. Den Ladenbau hat die Firma Schweitzer (Naturns/Italien) geliefert, die Regale für das Trockensortiment kamen von der Firma Wanzl Ladenbau. Zum Grundthema „Natürlichkeit" passen die Ladenmöbel aus Eiche, die Holzumrahmungen der Bedientheken und Kassentische und die hölzernen Einhausungen der Kühlmöbel. Wo es ging, wurde mit massiven Hölzern gearbeitet. Die Vollholzmöbel wurden in eine Umgebung platziert, die mit stilisierten Wiesengräsern als Wanddekoration sowie kleinen Wolken- und Vogelsymbolen unter der Decke die Herkunft vieler Lebensmittel aus der Natur symbolisieren soll. In die Holzflächen eingraviert ist jeweils ein abteilungsbezogenes Piktogramm mit der Unterschrift des Firmengründers. Diese hat das bisherige Logo von Edeka Niemerszein abgelöst, welches lange Jahre von einem Kleeblatt dominiert wurde. Mit dem Namenszug der Gründer-Persönlichkeit unterstreicht das Handelshaus den guten, persönlichen Umgang, den es mit seinen Kunden pflegen möchte.

Dazu gehört auch ein Lieferservice, den Edeka Niemerszein anbietet. Die Kunden stellen ihren Einkauf im Markt selbst zusammen. Erfolgt dies bis 13 Uhr, wird die Ware noch am selben Tag nach Hause geliefert.

Bild links: Der Tabak-Shop in der Vorkassenzone wird in Eigenregie betrieben
Bild oben: Auch in der Weinabteilung wurde mit Eichenholz gearbeitet

Auch moderne Technik wird bei Edeka Niemerszein in Gehäuse aus echtem Eichenholz gesteckt, wie die hinterleuchteten Displays an den Wänden, die Imagebilder - etwa von Kühen auf grünen Wiesen - und Angebote zeigen. Den Kindern das Thema „Natürlichkeit" nahebringen sollen vier bunte Kästen an zwei Stellen im Supermarkt mit der Aufforderung „Rate mal - es gibt eine Belohnung". Nach Betätigung eines Knopfes ertönen Tierstimmen oder Geräusche aus der Natur, die es zu erraten gilt. Einen natürlichen Eindruck soll auch der optisch zurückhaltende, geschliffene Beton-Eternitboden durchgängig im ganzen Markt vermitteln. Vier rechteckige Deckenöffnungen lassen viel Tageslicht herein, unterstützt durch großflächige, mit Neonröhren bestückte Deckenlichter.

Kaufladen reanimiert

Der Markt ist mit Ausnahme der Bedienungstheken komplett mit elektronischen Preisauszeichnungsetiketten ausgestattet. Die Waagen werden zentral gesteuert mit PLU-Nummern- und Preisvergabe. Die Abteilungen werden je nach Sortimentsschwerpunkt unterschiedlich ausgeleuchtet. Zur Anwendung kommen LED-Deckenstrahler ebenso wie Leuchtstoffröhren oder LED-Licht in den Kühlmöbeln und den Frischwaren-

wanzl

Mit System zum erfolgreichen Backwarenverkauf

BakeOff

Mit Wanzl BakeOff setzen Sie auf ein modular aufgebautes Backwaren-Verkaufssystem, das nach dem Baukastenprinzip variabel und hocheffizient auf die Bedürfnisse in Ihrem Markt angepasst werden kann. Für eine perfekte Integration sorgen wir mit individualisierten Überbauten für die BakeOff-Module. So wird die Backwarenabteilung zur attraktiven Insel und zum Anziehungspunkt in Ihrem Markt. Selbstverständlich werden dabei sämtliche Anforderungen an Warenentnahme, Bestückung, Hygiene und Reinigung, gemäß den aktuellen Bestimmungen, erfüllt.

www.wanzl.com | info@wanzl.de

Der historische Kaufmannsladen stammt aus dem Fundus von Bernhard Paul, dem Gründer und Chef des Kölner Zirkus Roncalli

> *Unsere Grundidee war das Thema ‚Wiese'.*

Volker Wiem
Mitinhaber, Edeka Niemerszein Hamburg

Bedienungsabteilungen. Eine Herausforderung stellte der Grundriss mit Treppenhäusern, Technikraum und Eingangsbereich dar. In den vorhandenen Nischen wurden zum Beispiel die Käse-Bedienungstheke und die Weinabteilung untergebracht.

Ein Highlight ist der wiederaufgebaute Kaufmannsladen mit Regalen, Fliesen und einer Glasdecke aus den 1920er-Jahren, in dem unter anderem Pralinen, Schokolade, Kaffee und Tee präsentiert werden. Die Teile stammen aus dem Fundus von Bernhard Paul, dem Gründer und Chef des legendären Kölner Zirkus Roncalli. Bernhard Paul hat nicht nur die größte private Zirkus- und Beatles-Sammlung der Welt, sondern hat auch in ganz Europa 40 alte Kaufmannsläden gesammelt. Alles ist in Kölner Lagerhallen eingemottet. Die Kostbarkeiten im neueröffneten Edeka-Markt in St. Georg sind in Hamburg für viel Geld restauriert worden. Allein die Restaurierung der Glasdecke hat fast 20.000 Euro gekostet. Den mehr als 100 Jahre alten Fußboden aus braun-grün gemusterten Fliesen von Villeroy & Boch fand Paul in einem Herrenhaus in Ostdeutschland. Aus der Sammlung von Bernhard Paul stammt auch ein alter Wandschrank, der für die Präsentation von Brot und Backwaren genutzt wird.

Wie beim Bäcker

Die Bäckerei im Eingangsbereich ist die erste ihrer Art, in der man nicht nur Brot und Gebäck kaufen, sondern auch in Ruhe eine Tasse Kaffee

Grünberger Markthalle

Rustikales Flair

Eine Markthalle mit rustikalem Ambiente und klar erkennbaren Sortimentszonen auf einem dreieckigen Grundriss wünschte sich der Edeka-Händler Horst für seinen Verbrauchermarkt mit Marktbäckerei und Gastronomiefläche in Grünberg.

Eröffnet wurde die „Grünberger Markthalle" im März. Das 10.500 qm große Grundstück bietet Platz für den Verbrauchermarkt mit 1.850 qm Verkaufsfläche, eine Marktbäckerei mit kleinem Café sowie einen Gastro-Bereich mit 30 Sitzplätzen, außerdem eine vermietete Einzelhandelsfläche mit mediterraner Feinkost. Für die Projektplanung des Marktes und der einzelnen Abteilungen verantwortlich war Linde Ladenbau.

Einen integrierten Lotto-Toto-Shop mit 50 qm Fläche können die Kunden vom Marktinnern sowie von außen betreten. Ein Geldautomat in der Kassenzone ermöglicht sowohl Kunden der Sparkasse Grünberg als auch der Volksbank Gießen das Auszahlen von Bargeld ohne Gebühr. Vor dem Markt stehen 140 Parkplätze in 2,75 m Breite sowie in unmittelbarer Nähe des Markteingangs Behinderten- und Mutter-Kind-Parkplätze zur Verfügung. Auf zwei Stellplätzen können Elektroautos für 30 Minuten kostenlos aufgetankt werden.

Foto: Linde Ladenbau

Klar gegliederte „Grünberger Markthalle"